

B-33-Umfahrung steht in der obersten Kategorie

Straßenbauprojekt damit weiterhin bei einer Einigung realisierbar



Quelle: SchwaBo 17.03.2016



» Wir warten nun auf weitere Verbesserungen der Planungen.«

Bürgermeister Heinz Winkler

Gegensatz zur Veröffentlichung des BVWP 2003 nicht noch zusätzlichen politischen Druck ausüben müsse, um in

den vordringlichen Bedarf zu kommen. Dabei habe er angesichts der klaren Äußerungen sämtlicher Mandatsträger des Bundes und des Landes bereits erwartet, dass nur Geld für eine oberirdische Variante in den Plan eingestellt werde. »Ich werde mich nun weiterhin für eine akzeptable oberirdische Lösung einsetzen«, sagte er. Dafür habe er 2015 in der Klausurtagung den Auftrag der Mehrheit des Gemeinderats bekommen (wir haben berichtet).

Ein nächster Gesprächstermin mit den Planern des Regierungspräsidiums (RP) stehe derzeit nicht fest. »Wir

warten nun auf weitere Verbesserungen der Planungen«, sagt er.

RP-Präsidentin Bärbel Schäfer sagte laut Pressemitteilung zur Liste: »Wir sind einer der großen Gewinner dieser Runde und sind fast wunschlos glücklich. Fast alle Maßnahmen, für die wir uns in den letzten Jahren eingesetzt haben, haben es in den vordringlichen Bedarf geschafft.« Auf die Haslacher Umfahrung ging sie nicht näher ein.

CDU-Bundestagsabgeordneter Peter Weiß findet es »besonders bedeutsam für den Wahlkreis, dass die Ortsumgehung Haslach im Zuge

der B33 in den vordringlichen Bedarf eingestuft wurde.«

SPD-Bundestagsabgeordneter Johannes Fechner meint, dass durch die Aufnahme die Realisierung der Umfahrung ein gutes Stück näher gekommen sei. Wichtig sei nun die schnelle Klärung offener Planungsfragen mit dem Regierungspräsidium, heißt es in der Pressemitteilung. Entscheidend ist für Fechner, dass die neue Umfahrung keine unzumutbaren Lärmbelastungen für Anwohner schaffe. Beim Lärmschutz dürfe es keine Bürger erster und zweiter Klasse geben, schreibt er.

► Lahr

INFO

Bundesverkehrswegeplan 2030 mit Online-Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP 2030) ist der zentrale Plan zum Neu- und Ausbau überregionaler Verkehrswege in Deutschland. Ein Online-Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf ist laut Bundesverkehrsministerium vom 21. März bis 2. Mai 2016 vorgesehen. Mit dem Beschluss des Bundeskabinetts über den BVWP 2030 wird dann der derzeit gültige

BVWP 2003 abgelöst werden. Der Bund will in den kommenden Jahren mehr als 260 Milliarden Euro in Straßen, Schienen und Wasserwege investieren und zielt damit besonders auf überlastete Abschnitte im Verkehrsnetz. »Wir stärken das Prinzip Erhalt vor Neubau und investieren rund 70 Prozent in die Modernisierung«, sagte Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) am Mittwoch.

Dieser bündelt 1000 Vorhaben im Volumen von 264,5 Milliarden Euro. Der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) ist als verkehrszweigübergreifender Investitionsrahmenplan das zentrale Planungsinstrument der Bundesregierung für die Verkehrspolitik und wird bis 2030 gelten. Ende Mai 2014 wurden die angemeldeten Projektvorschläge im Internet veröffentlicht. Für den neuen Plan wur-

den laut Deutscher Presse-Agentur rund 2000 Vorhaben angemeldet und nach Kosten, Nutzen und Umweltfolgen bewertet. Daraus ergeben sich Projekte des »vordringlichen Bedarfs«, die bis 2030 auch realistisch finanzierbar sein sollen.

► Baden-Württemberg

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.bvwp2030.de

Der Bundesverkehrswegeplan legt fest, welche Projekte Vorrang haben - und zwar für die nächsten 15 Jahre. Gestern gab Verkehrsminister Dobrindt Details bekannt, dass die B33-Ortsumfahrung von Haslach weiterhin in der Kategorie »vordringlicher Bedarf« stehen bleibt.

■ Von Lars Reutter

Haslach. Der Bundesverkehrswegeplan (BVWP; siehe Info) regelt, welche Verkehrsprojekte in den nächsten 15 Jahren realisiert werden sollen - also zum Beispiel, wo Staus durch den Bau einer Umfahrung verringert werden können. Die Haslacher Ortsumfahrung ist im Plan mit einem Volumen 45,1 Millionen Euro enthalten. Diese Summe würde keinesfalls für die Umsetzung des von der Mehrheit der Haslacher gewünschten Tunnels reichen.

Haslachs Bürgermeister Heinz Winkler freut sich über die Aufnahme Haslachs in die oberste Kategorie. Er erklärte gestern auf Anfrage des SchwaBo: »Das ist eine sehr gute Nachricht.« Erfreulich sei auch, dass man nun im